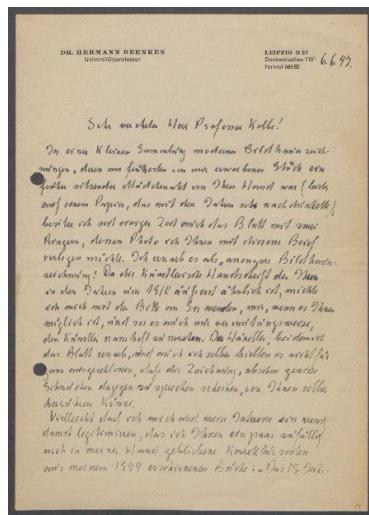


## Briefwechsel zwischen Hermann Beenken und Georg Kolbe



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Korrespondenzpartner	Georg Kolbe Hermann Beenken
Datierung	06.06.1947–26.06.1947
Umfang	2 Briefe, 2 Blatt, davon 1 Durchschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.16
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1505019
Rechte	Public Domain Mark 1.0

## Inhaltsangabe

Bitte um Identifizierung einer Zeichnung, die ursprünglich als Fotografie beilag. Frage nach Standort und Zustand des "Stralsunder Ehrenmals" und des "Elberfelder Brunnens" von Georg Kolbe. Weiterhin erwähnt Beenken eine Kolbe-Zeichnung "Sitzender Mädchenakt" aus seinem Besitz. In ihrem Antwortschreiben erwähnt Schwartzkopff, dass Kolbe die Zeichnung zerstört habe und ihr das Schicksal der anderen Werke unbekannt sei.

## Transkription

(Dr. Hermann Beenken, Universitätsprofessor, Leipzig O 27, Denkmalsallee 110<sup>1</sup>, Fernruf 666 82), 6.6.47

Sehr verehrter Herr Professor Kolbe!

In einer kleinen Sammlung moderner Bildhauerzeichnungen, deren am frühesten von mir erworbenes Stück ein früher sitzender Mädchenakt von Ihrer Hand war (leider auf einem Papier, das mit den Jahren sehr nachdunkelte), besitze ich seit einiger Zeit auch das Blatt mit zwei Ringern<sup>(1)</sup>, dessen Photo ich Ihnen mit diesem Brief vorlegen möchte. Ich erwarte als „anonyme Bildhauerzeichnung“. Da die Künstlerische Handschrift der Ihren in den Jahren um 1910 äußerst ähnlich ist, möchte ich mich mit der Bitte an Sie wenden, mir, wenn es Ihnen möglich ist, und sei es auch nur vermutungsweise, den Künstler namhaft zu machen. Der Händler, bei dem ich das Blatt erworben habe, ist mir nicht mehr zu erhalten, obwohl ich mich sehr bemüht habe.

das Blatt einsah, und auch ich selber, hielten es nicht für ganz ausgeschlossen, daß die Zeichnung, obschon gewisse Schwächen dagegen zu sprechen scheinen, von Ihnen selber herrühren könne.

Vielleicht darf ich mich und mein Interesse ein wenig damit legitimieren, das[s] ich Ihnen ein paar zufällig noch in meiner Hand gebliebene Korrekturseiten aus meinem 1944 erschienenen Buche<sup>(2)</sup>: „Das 19. Jahr-

Seite 2

hundert in der deutschen Kunst“ beilege, auf denen – obschon das Werk sonst im allgemeinen die lebende Kunst nicht mehr behandelt – einiges Wenige auch über Ihr Schaffen und das einiger Ideen deutscher Generationsgenossen gesagt ist. Ein paar Seiten später komme ich außer auf Scheibes<sup>(3)</sup> Arbeiten auch noch auf Ihr Stralsunder Kriegsdenkmal<sup>(4)</sup> zu sprechen (von dem ich für die zweite Auflage meines Buches ebenso wie von dem Elberfelder<sup>(5)</sup> gern wüßte, ob es noch am Platze geblieben oder entfernt, wenn nicht ganz zerstört worden ist).

Sie würden mich zu großem Danke verpflichten, wenn Sie die Freundlichkeit haben wollten, mir auf meine Frage in Kürze Antwort zukommen zu lassen.

Mit den ergebensten Empfehlungen

Ihr  
H. Beenken.

**Anmerkungen**

(1) s. dazu Antwortschreiben  
GK.16\_002

(2) Hermann Beenken: Das neunzehnte Jahrhundert in der deutschen Kunst. Aufgaben und Gehalte. Versuch einer Rechenschaft. Verlag F. Bruckmann, München 1944

(3) Scheibe, Richard (19.4.1879, Chemnitz – 6.10.1964, Berlin), Bildhauer und enger Freund von Gerhard Marcks und Georg Kolbe  
<http://d-nb.info/gnd/118754327>

(4) Werk Georg Kolbes, Krieger-Ehrenmal Stralsund, eingeweiht November 1935

(5) Werk Georg Kolbes, „Aufruf“, 1914/17. 1914 nahm Kolbe an einem Wettbewerb für einen Brunnen in Wuppertal-Elberfeld erfolgreich teil. Die Aufstellung des Brunnens erfolgte erst 1919.